

Markt & Menschen



MILLIARDEN-LOCH DURCH CORONA

„Mit dem vierten Lockdown und der rasanten Ausbreitung von Omikron endete 2021 für uns mit einem sehr bitteren Beigeschmack. Die Betriebe im Gewerbe und Handwerk starten mit extrem hoher Verunsicherung und mehrheitlich negativen Erwartungen in das neue Jahr“, sagt Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk in der Wirtschaftskammer Österreich. So erwartet die KMU Forschung Austria für das Gesamtjahr 2021 rund 105-106 Mrd. Euro Sparten-Umsatz – um 5-6 Mrd. Euro mehr als nach dem Corona-Einbruch 2020, aber weniger als vor der Pandemie: Da betrug der Wert mehr als 108 Mrd. Euro. Neben Corona-Wellen und Lockdowns bremsen Fachkräftemangel, Zulieferprobleme und hohe Material- und Energiepreise.



BAUEN & WOHNEN

DIE THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- **Baustoff Ziegel:** Aktiver Beitrag zum Klimaschutz & zum persönlichen Wohlbefinden
- **Küche:** Kulinarischer Lebensmittelpunkt für Familie und Freunde
- **Heizsysteme:** Vor- und Nachteile von Wand- und Bodenheizungen
- **Sicherheit zu Hause:** Digitale Überwachungstools, die Sie ruhig schlafen lassen

Anzeigenschluss: 03.02.2022
 Verkaufte Auflage: 639.330 Exemplare (Mo.–Sa.)*
 Ansprechpartner: **Mario Ofner**, +43 664 60700 23811
 mario.ofner@mediaprint.at

*Quelle: ÖAK 1.HJ 2021

Mario Neckham, +43 664 60700 23984
 mario.neckham@mediaprint.at

Die Krone
und ich.

**Kronen
Zeitung**

ERZWUNGENE ABRISSE DROHEN

Der Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes (ÖHGB), Martin Prunbauer, schlägt Alarm: Sollte die geplante Novelle der EU-Gebäuderichtlinie durchgehen, drohen sogar Zwangsabrisse. Prunbauer spricht von inakzeptablen Mindestanforderungen sowie unerfüllbaren Zeitplänen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden. So seien die thermische Sanierung eines „typischen“ Jugendstilhauses, die Anbringung einer Wärmepumpe in einem Althaus, die Einrichtung einer Pelletsheizung in einem Stadthaus oder der Anschluss an Fernwärme oft mit großen technischen und finanziellen Hürden verbunden – oder sogar unmöglich.



Foto: ÖHGB/Michael Bueschling



Foto: GDI2050/Pepo Schuster

JETZT THERMISCH SANIEREN!

In Österreich warten an die 1,9 Mio. Wohneinheiten und rund 60.000 öffentliche Gebäude darauf, klimafit gemacht zu werden. Gas, Heizöl und Strom werden immer teurer, die CO₂-Bepreisung kommt auch noch dazu. „Abgesehen davon, dass wir die Klimakrise in den Griff bekommen müssen, zahlt es sich jetzt aus, Gebäude thermisch zu sanieren“, sagt Clemens Demacsek, Geschäftsführer der Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie (GDI) 2050. Es gebe einiges an Fördergeld und die geplante Steuerreform beinhalte die Möglichkeit, Maßnahmen zur thermischen Sanierung steuerlich abzusetzen.

MILLIONEN FÜR GREENPASS

Das Wiener Climate-Tech Start-up Greenpass holt sich Millionen von internationalen Investoren. Greenpass fokussiert auf die klimaresiliente Entwicklung großer Stadtentwicklungs- und Bauprojekte. Zu den Investoren zählen die Haselsteiner Familien Privatstiftung & Peak Pride Management und Pi Labs. Auch der aws Gründerfonds ist an Bord, so Geschäftsführer Christoph Haimberger: „Mit der Greenpass Technologie investieren wir in ein heimisches Start-up, einen erfolgreichen internationalen Front Runner im neuen Markt der urbanen Klimawandelanpassung und auch direkt in unsere eigene Zukunft und lebenswertere Städte!“



Foto: Wolfgang Lehner